

**Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau**  
**Schenkung von Kunstwerken**  
**- Öffentlicher Teil -**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02942**

**Beschluss des Kulturausschusses vom 16.04.2015 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag des Referenten:**

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Heinz Butz möchte dem Lenbachhaus einige seiner Arbeiten schenken. Die Städtische Galerie besitzt bereits einige Arbeiten des Künstlers, so dass die Schenkung eine willkommene Ergänzung des Bestandes wäre.

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 18.12.2013 ist die Umsetzung der Handlungsempfehlungen für den Umgang mit Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen für kommunale / gemeinnützige Zwecke des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren beschlossen worden.

Zuwendungsangebote, deren Gesamtwert 10.000 € übersteigen, werden durch das Referat, das die Zuwendungen erhält, unter Angabe von Zweck, Umfang und Art des Zuwendungsangebots sowie Zuwendungsgeber, Begünstigter und etwaige rechtliche bzw. tatsächliche Beziehungen dem jeweiligen Fachausschuss zur Annahme vorgelegt.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

2.1 Art, Umfang, Zweck, Zuwendungsgeber und Begünstigter der Zuwendung

Heinz Butz, geb. 1925, wurde 1967 an die Akademie der Bildenden Künste berufen, wo er bis 1991 lehrte. Seit 1995 ist er Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. Die Städtische Galerie hat über die Jahre bereits einige Arbeiten des Künstlers erworben. Bei der geplanten Schenkung handelt es sich um folgende Arbeiten:

Heinz Butz:

Ohne Titel, 3/1968

Kunstharz auf Spanplatte, max. 31,1 x 57,7 cm, rs. sign. und dat.

Ohne Titel, 11/1969

Kunstharz auf Spanplatte, max. 32 x 15,9 x 6,5 cm, rs. sign. und dat.

Ohne Titel, 8/1969

Kunstharz auf kreisrunder Spanplatte mit Loch in der Mitte, D: 65 cm, rs. sign. und dat.

Ohne Titel, 11/1968

Kunstharz auf Spanplatte und schwarz gefasste Holzleiste, 36 x 35,7 cm, rs. sign. und dat.

Ohne Titel, 3/1973

Kunstharz auf Maljute, 101,9 x 81,5 cm, rs. sign. und dat.

Ohne Titel, 1970

Kunstharz auf Maljute, 91,2 x 61,2 cm, rs. sign. und dat.

## 2.2 Würdigung

Als Maßstab für die Annahme gilt nach den Handlungsempfehlungen:

Eine Zuwendung darf nur angenommen werden, wenn für einen objektiven, unvoreingenommenen Beobachter nicht der Eindruck entsteht, die Gemeinde ließe sich durch die Zuwendung bei der Aufgabenwahrnehmung beeinflussen.

Ein solcher Eindruck droht vor allem in den Situationen, in denen zwischen dem Zuwendungsgeber und der LHM rechtliche Beziehungen bestehen.

Lässt sich ein hinreichend begründeter Verdacht einer Beeinflussung plausibel ausräumen, kann die Zuwendung angenommen werden.

Dem Lenbachhaus sind keine rechtlichen Beziehungen zwischen Heinz Butz und der Landeshauptstadt München bekannt, die einer Schenkung entgegenstünden. Es sind keinerlei Auflagen mit der Schenkung verbunden, der Künstler möchte das Lenbachhaus lediglich unterstützen und den Bestand an seinen Arbeiten in der Sammlung des Museums ergänzen.

Die Zuwendung darf daher angenommen werden, da für einen objektiven, unvoreingenommenen Beobachter nicht der Eindruck entstehen kann, die Gemeinde ließe sich durch die Zuwendung bei der Aufgabenwahrnehmung beeinflussen.

## 3. Abstimmungen

Die Stadtkämmerei stimmt der Beschlussvorlage zu. Das Personal- und Organisationsreferat, Antikorruptionsstelle, hat einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

Die Vorlage muss als Nachtrag behandelt werden, da erst jetzt alle erforderlichen Informationen vorhanden sind.

Eine Behandlung in diesem Ausschuss ist notwendig, weil Herr Butz den Schenkungsvertrag möglichst bald unterzeichnen möchte.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas, und die Verwaltungsbeirätin für Bildende Kunst, Städtische Galerie im Lenbachhaus, Artothek, Frau Stadträtin Nallinger haben Kenntnis von der Vorlage.

## **II. Antrag des Referenten:**

1. Die Annahme der Schenkung der sechs Kunstwerke von Heinz Butz an die Städtische Galerie im Lenbachhaus wird genehmigt.
2. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## **III. Beschluss:** nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Schmid  
2. Bürgermeister

Dr. Küppers  
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.  
über den Stenografischen Sitzungsdienst  
an die Stadtkämmerei  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

---

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.  
an StD  
an GL 2 (2x)  
an die Direktion der Städtischen Galerie im Lenbachhaus  
an das Personal- und Organisationsreferat - Antikorruptionsstelle  
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den .....  
Kulturreferat